

## Trotz Corona: In 4 der 6 größten Unistädte werden die Mieten für Studentenwohnungen teurer

Eine aktuelle immowelt Analyse der Angebotsmieten von Singlewohnungen in den 6 bevölkerungsreichsten Hochschulstädten zeigt:

- **Trotz Corona steigen in zwei Drittel der Unistädte die Angebotsmieten für Apartments bis 40 Quadratmeter weiter**
- **Wien: Garçonnières werden um 2 Prozent teurer (560 Euro)**
- **In den teuren Städten steigen die Preise weiter: In Innsbruck um 3 Prozent und Salzburg um 4 Prozent**
- **Leichte Rückgänge in Graz (-2 Prozent) und Linz (-5 Prozent)**

Nürnberg/Wien, 27. August 2020. In 4 der 6 bevölkerungsreichsten Hochschulstädte steigen die Angebotsmieten für Studentenapartments weiter. Zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse von immowelt.at, in der die Gesamtmieten von Wohnungen bis 40 Quadratmeter im 1. Halbjahr 2019 und dem 1. Halbjahr 2020 verglichen wurden. Wegen Corona haben Österreichs Universitäten das Angebot an Online-Vorlesungen stark ausgebaut und Präsenz-Veranstaltungen deutlich reduziert. Das könnte in Unistädten für weniger Zuzug durch Studienanfänger sorgen. Trotzdem scheint das bislang wenig Einfluss auf die Angebotsmieten zu haben.

### Wiener Mietmarkt zeigt sich unbeeindruckt von Corona

In Wien sind die Angebotsmieten für Singlewohnungen um 2 Prozent gestiegen und belaufen sich nun im Median auf 560 Euro monatlich. Grund dafür dürfte das immer noch rege Interesse am Studium in Wien sein. Die Wiener Universitäten zählen zu den größten Hochschulen des Landes. Einen erheblichen Rückgang bei den Anmeldungen für die Aufnahmeprüfungen für das kommende Semester verzeichnen sie nicht. Es wird eine Mischung aus digitaler Lehre und einigen wenigen Präsenzveranstaltungen geben. Ohnehin ist der Einfluss der Studenten auf den Wohnungsmarkt in der 1,9-Millionen-Stadt aber geringer als beispielsweise in Innsbruck, wo Studenten ein Fünftel der Einwohner stellen.

### Innsbruck und Salzburg: In den teuren Städten wird es noch teurer

In der Tiroler Hauptstadt zahlen Studenten im Median für ein Apartment 630 Euro monatlich – der höchste Wert der Untersuchung und noch mal 3 Prozent

immowelt AG  
Nordostpark 3-5  
D-90411 Nürnberg

**Pressekontakt:**  
Barbara Schmid  
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.at

[www.facebook.com/immowelt](https://www.facebook.com/immowelt)

**Ansprechpartner Österreich:**  
Chapter Four Communications  
Boris Beker  
Lange Gasse 65/16  
1080 Wien  
+43 1 353 24 24 12

b.beker@chapter4.at

mehr als noch vor einem Jahr. Die Nachfrage nach kleinen Wohnungen bleibt auch mit weniger Studienanfängern vorhanden, da zusätzlich berufstätige Singles und Wochenendpendler um diese Angebote konkurrieren.

Ein ähnliches Szenario herrscht in Salzburg, das mit rund 150.000 Einwohnern etwa gleich groß ist: Dort wird es ebenfalls teurer (+2 Prozent), die Angebotsmieten liegen nun um 570 Euro. An beiden Universitäten scheint das Interesse an einem Studium trotz Corona nicht nachzulassen. Das macht sich an den konstant vielen Bewerbungen für die Aufnahmeprüfungen bemerkbar.

## **Rückgänge der Mieten in Graz und Linz**

Anders ist es in Graz: In der zweitgrößten Stadt Österreichs gehen die Angebotsmieten leicht um -2 Prozent auf 430 Euro im Monat zurück. Eine mögliche Ursache dafür sind weniger Studienanfänger im nächsten Semester. Das macht sich in entfallenen Aufnahmeprüfungen mangels Bewerbungen deutlich.

Auch Linz verzeichnet mit 420 Euro derzeit niedrigere Mieten als im Vorjahr (-5 Prozent), trotz regem Interesse in Form von Anmeldungen für die Aufnahmeprüfungen. Daher scheint es sich dort bei dem leichten Rückgang eher um eine Preiskorrektur als um eine direkte Folge der Corona-Krise zu handeln.

## **Höchster Anstieg in der kleinsten Stadt: Klagenfurt**

Anders verhält es sich in der kleinsten Unistadt in der Untersuchung: Klagenfurt verzeichnet mit 8 Prozent den höchsten Anstieg. Trotzdem ist das Preisniveau im Vergleich noch moderat: Die Angebotsmieten liegen nun im Median um 430 Euro monatlich. Auch dort sind fast ein Fünftel der Einwohner Studenten. Die Uni verkündet aber, dass es gerade Erstsemestrigen möglich sein soll, in Präsenz zu studieren. Das könnte ein möglicher Grund für eine anhaltende Nachfrage nach Apartments sein.

Trotz oder gerade wegen der Preisschwankungen bleiben Graz, Linz und Klagenfurt interessant. Die Unis bieten ein breites Portfolio an Studiengängen und haben bereits Konzepte für das kommende Semester veröffentlicht. Mit Mietpreisen unter 450 Euro können Studienanfänger in allen drei Städten erschwingliche Garçonnièren finden.

Ausführliche Ergebnistabellen zu den 6 untersuchten Hochschulstädten können hier heruntergeladen werden.

immowelt AG  
Nordostpark 3-5  
D-90411 Nürnberg

**Pressekontakt:**  
Barbara Schmid  
+49 911 520 25-808

presse@immowelt.at

[www.facebook.com/immowelt](https://www.facebook.com/immowelt)

**Ansprechpartner Österreich:**  
Chapter Four Communications  
Boris Beker  
Lange Gasse 65/16  
1080 Wien  
+43 1 353 24 24 12

b.beker@chapter4.at

## **Berechnungsgrundlage:**

Datenbasis für die Berechnung der Mietpreise in 6 ausgewählten Hochschulstädten waren im 1. Halbjahr 2019 und im 1. Halbjahr 2020 auf immowelt.at inserierte Angebote. Dabei wurden ausschließlich Angebote berücksichtigt, die vermehrt nachgefragt wurden. Verglichen wurden die Gesamtmieten von Singlewohnungen mit bis zu 40 Quadratmetern Wohnfläche. Die Preise geben den Median der Gesamtmieten (Nettomieten inklusive Betriebskosten) bei Neuvermietungen wieder. Der Median ist der mittlere Wert der Angebotspreise.

Diese und andere Presseinformationen von immowelt.at finden Sie in unserem Pressebereich unter [presse.immowelt.at](https://presse.immowelt.at).

## **Über immowelt.at:**

Die Immobilienplattform [www.immowelt.at](https://www.immowelt.at) ist mit 2,4 Millionen Visits\* pro Monat einer der führenden Online-Marktplätze für Häuser, Wohnungen und Gewerbeimmobilien in Österreich. Pro Monat werden dort mehr als 60.000 Miet- und Kaufimmobilien angeboten. Betreiber des Portals ist die Nürnberger immowelt AG, zu deren Portfolio weitere erfolgreiche Portale wie [immowelt.de](https://www.immowelt.de) und [crozilla.com](https://www.crozilla.com) sowie effiziente CRM-Softwarelösungen für die Immobilienbranche gehören. Das Unternehmen ist Teil der immowelt Group, die eine Tochter der Axel Springer SE ist.

\* Google Analytics; Stand: Mai 2020

immowelt AG  
Nordostpark 3-5  
D-90411 Nürnberg

**Pressekontakt:**  
Barbara Schmid  
+49 911 520 25-808

[presse@immowelt.at](mailto:presse@immowelt.at)

[www.facebook.com/immowelt](https://www.facebook.com/immowelt)

**Ansprechpartner Österreich:**  
Chapter Four Communications  
Boris Beker  
Lange Gasse 65/16  
1080 Wien  
+43 1 353 24 24 12

[b.beker@chapter4.at](mailto:b.beker@chapter4.at)



# GRAFIKEN ZUR PRESSEMITTEILUNG

**Trotz Corona: In 4 der 6 größten  
Unistädte werden die Mieten für  
Studentenwohnungen teurer**

Analyse der Angebotsmieten von  
Singlewohnungen in den 6 größten  
österreichischen Hochschulstädten

# Gesamtmietpreise für Wohnungen bis 40 Quadratmeter in den größten österreichischen Hochschulstädten

Stadt	Miete 1. HJ 2019 (Median)	Miete 1. HJ 2020 (Median)	Veränderung 2019 - 2020
Innsbruck	610 €	630 €	3%
Salzburg	560 €	570 €	2%
Wien	550 €	560 €	2%
Graz	440 €	430 €	-2%
Klagenfurt	400 €	430 €	8%
Linz	440 €	420 €	-5%

# KONTAKTDATEN



**Barbara Schmid**

Director Corporate Communications

Tel. +49 911 520 25-808

[presse@immowelt.at](mailto:presse@immowelt.at)

[www.twitter.com/immowelt](https://www.twitter.com/immowelt)

[www.facebook.com/immowelt](https://www.facebook.com/immowelt)



**Jan-Carl Mehles**

Group Leader Market Research

Tel. +49 911 520 25-808

[presse@immowelt.at](mailto:presse@immowelt.at)